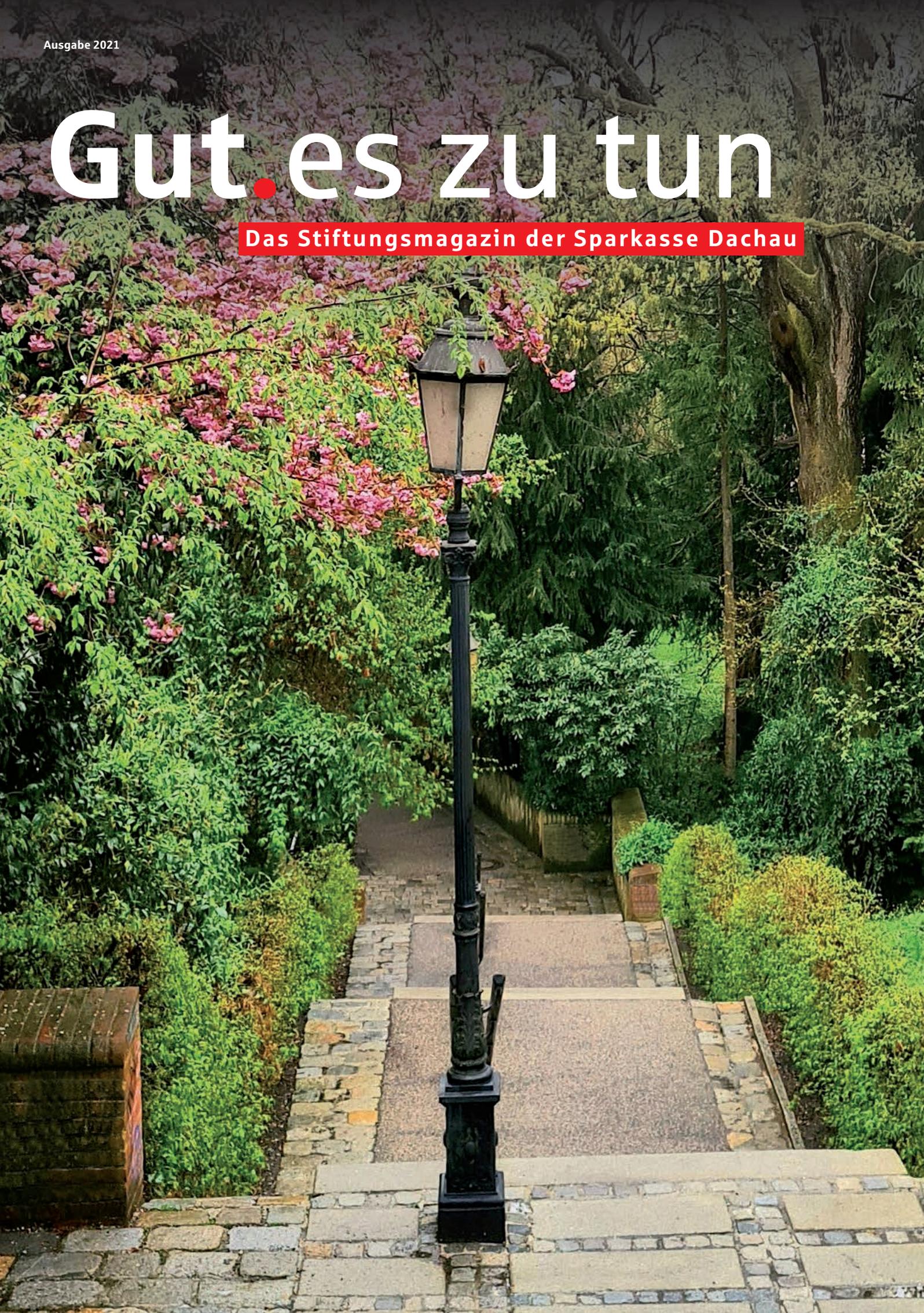


Ausgabe 2021

Gut.es zu tun

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau





St. Alto in Altomünster, Foto: Manfred Plabst



Direktor Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (links) und
Direktor Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (rechts)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser unseres Stiftermagazins,*

„Panta rhei“ – „alles fließt“! Diese, dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschriebene Wendung, prägt unser Leben – seit jeher! Und ganz besonders seit fast zwei Jahren, in denen die Weltbevölkerung mit einer, den gesamten Erdball umfassenden, Pandemie umgehen muss.

Wenn „alles fließt“, sucht der Mensch umso mehr nach Halt, nach etwas, das Bestand hat, das bleibt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass in der jüngsten Vergangenheit die Zahl der neu gegründeten Stiftungen deutlich nach oben gegangen ist. Denn Stiftungen geben Halt, sind auf Beständigkeit ausgerichtet und.....helfen – gerade jetzt!

Stiftungen sind das ideale Instrument, um gesellschaftliche Verantwortung in den so wichtigen Lebensbereichen wie Bildung und Wissenschaft, Umwelt, Ehrenamt, Sozialwesen, Sport und Gesundheit aber auch Kunst und Kultur zu übernehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Stiftermagazins.

Ihre



Hermann Krenn



Thomas Schmid

Mitglieder des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau



8

Die jungen Musiker der Bläserklassen können ab sofort dank der Bürgerstiftung Bergkirchen einheitlich gekleidet auftreten.



12

Für die Ausstattung des Jugendraums im Neubau der Feuerwehr Petershausen gewährt die Bürgerstiftung Petershausen einen Zuschuss von 1.500 Euro .

Bürgerstiftungen

17 Bürgerstiftungen im Landkreis und der Stadt Dachau helfen vor Ort	7
.....	
Fünf Laptops für Schülerinnen und Schüler aus Altomünster	8
Bürgerstiftung Altomünster unterstützt die Anschaffung mit 2.500 Euro	
.....	
T-Shirts für die Bläserklassen	8
Bürgerstiftung Bergkirchen fördert das Zusammenwachsen der Bläserklasse mit 200 Euro	
.....	
Alienpolka - Verbindung von Druckgrafik und Kunst	9
Bürgerstiftung Dachau fördert Jahresausstellung der Künstlervereinigung Dachau mit 2.000 Euro	
.....	
Lawinenkurs rettet im Ernstfall Leben	9
Bürgerstiftung Erdweg unterstützt die Fortbildung mit 500 Euro	
.....	
E-Flügel und Ausstattung für Haimhauser Chöre	10
Bürgerstiftung Haimhausen macht mit 7.500 Euro Zuschuss drei Chöre glücklich	
.....	
„Ein Projekt der Gemeinde für die Gemeinde“	10
Bürgerstiftung Hebertshausen fördert Anschaffung eines Bürgerbusses mit 1.750 Euro	
.....	
Auf den richtigen Ton kommt`s an!	11
Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern gibt 1.500 Euro für Mikro- und Lautsprecheranlage	
.....	
Jugendberatung für Kinder und Jugendliche	11
Bürgerstiftung Markt Indersdorf unterstützt die Caritas-Beratungsstelle mit 500 Euro	
.....	

Jugendfeuerwehr bekommt einen eigenen Raum	12
Bürgerstiftung Petershausen hilft bei der Ausstattung mit 1.500 Euro	
.....	
Pfaffenhofen/Glonn sagt dem Herztod den Kampf an	12
Bürgerstiftung unterstützt Anschaffung von vier Defibrillatoren mit 3.000 Euro	
.....	
Ho, ho, ho – da Nikolo is do	13
Bürgerstiftung Röhrmoos gibt dem Burschen- und Mädchenverein 539 Euro für Nikolaus-Kostüme	
.....	
Gemeinwesen in Schwabhausen gestalten	13
Die Bürgerstiftung Schwabhausen bietet allen Bürgerinnen und Bürgern dazu die Gelegenheit	
.....	
Die Bewegung der Kinder mit viel Spaß fördern	14
Bürgerstiftung Sulzemoos finanziert verschiedene Spielgeräte mit 2.000 Euro	
.....	
Ein Wasserschaden mit positiven Folgen	14
Bürgerstiftung Vierkirchen steuert 1.000 Euro für eine kindgerechte Waschtisch bei	
.....	
Unterstützen Sie die Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau	15
Einfach spenden, Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort	
.....	
So bunt sind die Bürgerstiftungen im Landkreis	16-17
.....	
Das sollten Sie über Stiftungen wissen	19
Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile	
.....	



„Waldschrat, Kobold und Biene machen das Beste draus“ ist das Freilicht-Theaterstück des Vereins Dachauer Moos. Ziel ist es Mensch und Natur wieder ein Stück mehr in Einklang bringen.



Die Aquaball-Abteilung Bunnyhunters bekommt neue Tore von der Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit. Bei ihrem Inklusionsprojekt trainieren die Bunnyhunters zusammen mit geistig, körperlich und mehrfach behinderten Spielern.

Sparkassenstiftungen

Sie möchten Ihre Bürgerstiftung unterstützen?	21
Egal ob Spende oder Zustiftung, Sie stärken Ihren Heimatort	
.....	
Was ist das Besondere an der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“?	23
.....	
Ehrenamtlichen beim digitalen Wandel helfen	24
Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert AWO-Mehrgenerationenhaus mit 1.500 Euro	
.....	
Kraft für „Seelsorge am Lebensende“ schöpfen	24
Stiftung Bildung & Wissenschaft unterstützt Elisabeth-Hospiz-Verein mit 3.000 Euro	
.....	
Mensch und Natur in Einklang bringen	25
Stiftung Kunst und Kultur hilft Verein Dachauer Moos mit 2.230 Euro bei Freilicht-Theaterstück	
.....	
Handwerk und Gewerbe im Wandel der Zeit	25
Stiftung Kunst und Kultur fördert Ausstellung der Geschichtswerkstatt mit 3.500 Euro	
.....	
Trösterbären beruhigen in schwierigen Situationen	26
Stiftung Soziales unterstützt „Kleine Patienten in Not e.V.“ mit 1.000 Euro	
.....	
Neuer Lebens- und Entfaltungsraum im Freien	26
Stiftung Soziales hilft Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld mit 1.500 Euro	
.....	
Piepser für Bayerisches Rotes Kreuz im Landkreis	27
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit: 5.000 Euro für Kauf von Funkmeldeempfängern	
.....	
Aufblasbare Tore fürs Aquaball-Inklusions-Projekt	27
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit unterstützt Bunnyhunters mit 3.000 Euro	
.....	

Umwelt-Engagement stärker sichtbar machen	28
Stiftung Umwelt fördert Biopoly-Leitprojekt KLIMAwandeln mit 1.400 Euro	
.....	
Natur – eine spannende Forschungsreise	28
Stiftung Umwelt bezuschusst großes Hochbeet des KiGa Spiel-Raum mit 4.000 Euro	
.....	
Kräfte tanken – Seele stärken	29
Mitarbeiterstiftung und Stiftung Bildung & Wissenschaft unterstützen Elisabeth-Hospiz-Verein	
.....	
Einfaches Antragsverfahren für Ihr Projekt	29
.....	

Namensstiftungen

Ihre Stiftung – passgenau nach Ihren Vorstellungen	31
.....	
Die „Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau“ stellt sich vor	32
.....	
Mein Erbe ist meine persönliche Stiftung!	33
Ihre Ansprechpartner für Stiftungsberatung	
.....	
Einladung zum Stifterfilm 2020	34
.....	
Rechenschaftsbericht 2020	38
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau	
.....	
Geförderte Projekte der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ 2020	39
.....	
Impressum und Kontaktdaten	40
.....	



17 Bürgerstiftungen im Landkreis und der Stadt Dachau

Es ist schon etwas ganz Besonderes!

Jede Gemeinde im Landkreis Dachau und die Stadt Dachau – alle haben eine eigene Bürgerstiftung. Und jede Bürgerstiftung unterstützt direkt vor Ort, wo Hilfe benötigt wird. Die Projekte, deren Initiatoren sich wegen einer Förderung an ihre Bürgerstiftung wenden, sind ganz unterschiedlich. Um Ihnen einen kleinen Einblick in die große Vielfalt der geförderten Projekte zu ermöglichen, berichten wir auf den nächsten Seiten über ausgewählte Projekte im Landkreis.

Jede Bürgerstiftung hat einen eigenen Beirat, der die Stiftungsidee nach außen trägt und über die Förderanträge entscheidet. Die regionale Verbundenheit der Stiftungsbeiräte ist dabei besonders wichtig. Denn auf diesem Weg erhalten sie Kenntnis darüber, was läuft oder geplant ist und können auf eventuelle Fördermöglichkeiten hinweisen. Nach der Kommunalwahl 2020 wurden einige Stiftungsbeiräte in den Gemeinden neu besetzt. Das war ein weiterer wichtiger Schritt um die Stiftungsidee vor Ort noch bekannter zu machen. Zum einen um auf die Fördermöglichkeit durch die Bürgerstiftungen hinzuweisen, und zum anderen, um Unterstützer zu gewinnen.

Mit einer Spende können Sie die Arbeit Ihrer Bürgerstiftung direkt unterstützen, denn Spenden werden zeitnah wieder als Fördermittel ausgeschüttet. Ein Grund, warum immer mehr Menschen anstelle von Geschenken zum Geburtstag um eine Spende in die Stiftung vor Ort bitten. Auch bei Beerdigungen wird zunehmend um Spenden anstelle Blumengrüßen gebeten. So kommen die Gelder vielen Menschen vor Ort zugute.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Bürgerstiftungen

17 Kommunen in der Stadt
und im Landkreis Dachau

Sparkassenstiftungen

- Bildung und Wissenschaft
- Kunst und Kultur*
- Soziales
- Sport, Vereine und Gesundheit
- Umwelt

Namensstiftungen

Vielzahl von Stiftungen
von Privatpersonen
mit unterschiedlichsten
Förderzwecken

* in Eigenverwaltung

Fünf Laptops für Schülerinnen und Schüler aus Altomünster

Bürgerstiftung Altomünster unterstützt die Anschaffung mit 2.500 Euro

Altomünster – Nicht jeder Familie ist es möglich, ihre Kinder mit zeitgemäßen Laptops oder Computern auszustatten. Diese sind allerdings notwendig, um daheim schulische Arbeiten wie Referate oder Powerpoint-Präsentationen erledigen zu können. Ein großes Problem – besonders in Zeiten des Home-Schooling. Deshalb richtete die Schule Altomünster unter Rektorin Ute Weiß einen „Hilferuf“ an die Bürgerstiftung des Ortes.

Zwar verfügt die Schule bereits über Laptops für Schüler, aber die einschlägigen Förderrichtlinien verhindern leider, dass die Schüler diese Geräte ausleihen und mit nach Hause nehmen dürfen. Das kritisierte auch Bürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Altomünster, Michael Reiter: „Es ist wichtig, auch die Kinder dauerhaft zu unterstützen, die sonst keine Möglichkeiten hätten, am digitalen Unterricht teilzunehmen. Außerdem können diese Schüler auch nach der Pandemie noch den Online-Angeboten der Schule folgen. Das wird in unserer digitalen Zeit immer wichtiger“

Der Stiftungsbeirat genehmigte im Herbst 2020 2.500 Euro zum Kauf von fünf Laptops. Die neuen Geräte übergab der Gebietsdirektor der Sparkasse Altomünster, Josef Steinhardt, an die Schule. Mithilfe der EDV-Spezialisten der Gemeinde Altomünster konnten die Geräte vorab betriebsbereit konfiguriert werden. Sie übernehmen künftig auch die Wartung der Geräte. Gemeinsam mit der Schule organisierte die Gemeindeverwaltung die Vergabe der Geräte an die Schüler. Rektorin Ute Weiß: „Wir sagen der Bürgerstiftung danke!“ Reiter antwortete: „Das haben wir gern gemacht.“ ♦



Fünf Schüler (vorne) der Schule Altomünster präsentierten unserem Fotografen die von der Bürgerstiftung gesponserten Laptops. Hintere Reihe (v. links): Josef Steinhardt, Sparkasse, Rektorin Ute Weiß und Bürgermeister Michael Reiter. Foto: rds

T-Shirts für die Bläserklassen

Bürgerstiftung Bergkirchen fördert die Bläserklasse mit 200 Euro

Bergkirchen – Seit 2014 gibt es an der Grundschule Bergkirchen die Bläserklasse. Dort werden musikalisch interessierte Kinder 2 Jahre lang nicht nur an ihren Instrumenten ausgebildet. Hier sammeln die jungen Bläser auch erste Erfahrungen im Orchesterbetrieb. Zumindest dann, wenn nicht gerade eine Pandemie die Auftritte verhindert.

Wie schön ist es, wenn die jungen Musiker einheitlich gekleidet auftreten und so ihre Zusammengehörigkeit zeigen können. Dafür sollten die Bläserklassen mit entsprechenden T-Shirts ausgestattet werden. Die Bürgerstiftung Bergkirchen, unter Vorsitz von Bürgermeister Robert Axtner, gewährte dafür 200 Euro. „Doch leider“, so berichtete die Leiterin und Lehrerin der Bläserklasse, Nicola Hahn, „verboten die Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie seit 2020 alle Auftritte.“ Das war der Grund, weshalb Hahn, nach Rücksprache mit Axtner die Verteilung der T-Shirts auf den Herbst 2021 verschoben hat. Denn dann startet eine neue Bläserklasse in der Grundschule Bergkirchen. Hoffentlich unter glücklicheren Rahmenbedingungen.

Nach der zweijährigen musikalischen Grundausbildung können die jungen Bläser im Jugend-Ensemble weitermachen. Auch Auftritte mit dem Bläserkreis sind möglich – wie dem Frühjahrs- und Cäcilien-Konzert, das im November in der Kirche Bergkirchen stattfindet, oder bei Auftritten auf dem Adventsmarkt. Die Bläser können auch Bronze-, Silber- und Goldabzeichen als Ausweis ihres Könnens erwerben. Nicola Hahn zeigte sich sehr glücklich über diesen musikalischen Ausbildungsweg, der von der Gemeinde, der Grundschule und der Bürgerstiftung Bergkirchen unterstützt wird. ♦



So sehen sie aus, die neuen T-Shirts der Bläserklassen. Präsentiert von (v. l.) Verwaltungsleiter Siegfried Ketterl der Gemeinde Bergkirchen, Leiterin der Bläserklasse Nicola Hahn, Bürgermeister Robert Axtner und Schulleiter Roland Grüttner. Foto: rds

Alienpolka-Verbindung von Druckgrafik und Kunst

Bürgerstiftung Dachau fördert Jahresausstellung der Künstlervereinigung Dachau mit 2.000 Euro

Dachau – Seit mehr als 500 Jahren prägen gedruckte Text- und Bildmedien die europäische Kultur. Immer schon waren Künstler von diesem Ausdrucksmittel fasziniert. Mittlerweile hat der Druck hoher Auflagen für Künstler nicht mehr die Bedeutung früherer Tage. An dessen Stelle rücken immer häufiger ausgewählte Einzelstücke, oft auch im Großformat.

Einen Einblick in die zeitgenössische künstlerische Druckgrafik wollte die Künstlervereinigung Dachau (KVD) mit ihrer Jahresausstellung im Schloss Dachau, vom 1. August bis 5. September 2021, vermitteln. Sie trägt in diesem Jahr den Namen „Alienpolka“. Der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Dachau unter Vorsitz von Oberbürgermeister Florian Hartmann gewährte dem Projekt einen Zuschuss von 2.000 Euro. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 30.000 Euro.

„Für den Titel der Ausstellung stand die Idee Pate, die klassische Technik der Druckgrafik experimentell mit dem Fremden der Kunst zu verbinden“, wie KVD-Vorsitzender Johannes Karl erläuterte. Die KVD lud dazu Künstler ein und veranstaltete auch unter ihren eigenen Mitgliedern einen Wettbewerb, aus dem schließlich im Sommer und Herbst 2020 die ausstellenden Künstler und Künstlerinnen ausgewählt wurden. Als Ergebnis sind 33 sowohl gegenständliche als auch abstrakte Ausstellungsstücke zu sehen. „Sie bewegen sich“, laut Karl, „in dem Spannungsfeld zwischen dem, was händisch machbar und künstlerisch möglich ist.“ Unterstützt wird die Ausstellung auch durch digitale Medien wie Computer, die heute fast überall den Alltag beeinflussen. ♦



Unser Bild zeigt die Motivcollage zur Alienpolka mit Bildern von Florentine Kotter (links oben), Margarita Platis (rechts) und Andreas Kreuzkam (links unten). Bild: KVD

Lawinenkurs rettet im Ernstfall Leben

Bürgerstiftung Erdweg unterstützt die Fortbildung mit 500 Euro

Erdweg – Gut für alle, die beim Skifahren eine Lawinenausrüstung bei sich haben: ein Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (kurz „Piepser“), eine Schaufel und eine Suchsonde. Bietet diese Notfallausrüstung doch im Falle eines Lawinenunglücks eine gute Überlebenschance.

Doch was nützt die beste Ausrüstung, wenn man nicht weiß, wie man damit umgehen muss. Dem wollte Andreas Stempfel, Vorsitzender des Skiclubs Erdweg der Spielvereinigung Erdweg e.V., Abhilfe schaffen. Er organisierte für neun Buben und fünf Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren einen Lawinenkurs.

Der dauerte zwei Tage und fand vor dem ersten Corona-Lockdown am Spitzing-See und in Mayrhofen im Zillertal statt. Den Praxisteil, ergänzt durch einen dreistündigen theoretischen Teil, leitete der Berg- und Skiführer Alexander Römer. Er kommt von der Alpinwerkstatt Holzkirchen, die auch die Ausrüstung zur Verfügung stellte. Die Bürgerstiftung Erdweg unter Vorsitz von Bürgermeister Christian Blatt gab dazu gerne 500 Euro Zuschuss.

Grundsätzlich gilt beim Skifahren: Nie abseits der Pisten fahren! Die Aufgabe beim Lawinenkurs war es, fünf Verschüttete – im Kurs simuliert durch Rucksäcke – innerhalb von 15 Minuten zu finden. Die Vier mit Piepser wurden rasch geortet. Doch der Fünfte hätte im Ernstfall keine Überlebenschance gehabt. Die Jugendlichen haben auch gelernt, wie wichtig es ist, dass Einer die Leitung bei der Suche übernimmt. Gemeinsam müssen die Verschütteten lokalisiert, ausgegraben und versorgt werden. Dank der Unterstützung durch die Bürgerstiftung Erdweg konnte die wichtige und lebensrettende Fortbildung der jungen Skifahrer durchgeführt werden. ♦



Alexander Römer von der Alpinwerkstatt Holzkirchen (Bildmitte mit Strickmütze) leitete den Lawinenkurs bei dem gerade trainiert wird, einen Verschütteten am Hang auszugraben. Foto: Stempfel

E-Flügel und Ausstattung für Haimhauser Chöre

Bürgerstiftung Haimhausen macht mit 7.500 Euro-Zuschuss drei Chöre glücklich

Haimhausen – Ein gemeinsames Anliegen einte die drei Haimhauser Chöre: den Männer- und den Frauenchor, den Walter Kaufmann leitet, und den Chor „Stimmbruch“ unter Leitung von Marja-Leena Varpio: Für den Kulturraum in der neuen Schulturnhalle brauchen sie einen neuen E-Flügel und diverses Mobiliar. Ein weiterer Mitstreiter in der Sache war Ludwig Meier, der auch im Männerchor mitwirkt.

Mit der Bitte um Unterstützung traten die drei an die Bürgerstiftung Haimhausen heran, dessen Stiftungsbeirat von Bürgermeister Peter Felbermeier geleitet wird. Die Bürgerstiftung unterstützte die Anschaffungen gerne mit 7.500 Euro. Das neue Herzstück ist natürlich der E-Flügel. „Genau diesen Flügel zu bekommen war ein Glücksfall“, so Marja-Leena Varpio. „Der Yamaha-Flügel ist uns schon vertraut, wir haben uns ein baugleiches Instrument früher bereits ausgeliehen. Und wir konnten den Flügel ohne lange Wartezeiten bekommen, denn er war vorrätig.“

Alle drei Chöre können den transportablen Flügel bei Proben und Konzerten nutzen, was die Chorleiter besonders freut. Der Chor „Stimmbruch“ hofft, im Herbst sein 40-jähriges Jubiläum feiern zu können. Weiterhin sind für 2022 Auftritte beim Neujahrskonzert und Veranstaltungen anlässlich der 1.250-Jahrfeier von Haimhausen geplant. Die Chöre erhoffen sich durch die verbesserte Ausstattung auch neuen Schwung für die Gesangskultur im Ort. ♦



Die Krönung für den neuen Kulturraum ist der ebenso neue E-Flügel. Unser Bild zeigt (v. l.) Ludwig Meier, Bürgermeister Peter Felbermeier, Marja-Leena Varpio und Walter Kaufmann. Foto: rds

„Ein Projekt der Gemeinde für die Gemeinde“

Bürgerstiftung Hebertshausen fördert Anschaffung eines Bürgerbusses mit 1.750 Euro

Hebertshausen – In der Gemeinde Hebertshausen besteht großer Bedarf an Fahrten im Gemeindebereich und darüber hinaus. Deshalb unterstützte die Bürgerstiftung Hebertshausen, unter dem Vorsitz von Bürgermeister Richard Reischl, die Anschaffung eines Bürgerbusses mit 1.750 Euro.

Reischl betonte: „Der Bus kann von allen heimischen Vereinen genutzt werden. Er bietet Platz für bis zu neun Personen.“ Alle, die im Besitz eines Führerscheins der Klasse B für normale Personenwagen sind, können ihn fahren.

Besonders beliebt ist der Bürgerbus bei der Nachbarschaftshilfe Hebertshausen, die ihn vor allem auch für regelmäßige Fahrten der Senioren zum Einkaufen nutzt. Auch die Sportvereine befördern mit dem Kleinbus gerne die Kinder zu Veranstaltungen.

Der Bus wurde auf Anregung der Behindertenbeauftragten der Gemeinde, Tanja Patti, zusätzlich mit einer Rollstuhlrampe ausgestattet. Somit können auch Menschen mit Handicap problemlos transportiert werden. Das Fahrzeug wurde der Gemeinde am 10. März 2021 von Peter Braun, dem Inhaber des gleichnamigen Autohauses in Dachau-Ost, übergeben.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 30.000 Euro. Neben der Bürgerstiftung Hebertshausen und der Stiftung Sport und Familie in Memoriam Herbert Reischl, die jeweils 1.750 Euro dazu gaben, wurde die Finanzierung vor allem von einheimischen Unternehmen auf die Beine gestellt. Dafür bedankte sich Bürgermeister Reischl ganz besonders. Als Dankeschön konnten sich die Unterstützer mit Ihrem Firmenlogo auf dem Bus verewigen. Reischl: „Dieser Bus ist ein Projekt der Gemeinde für die Gemeinde.“ ♦



Bei der Übergabe des Bürgerbusses an die Gemeinde Hebertshausen (v. l.): Peter Braun (er weist auf die Bürgerstiftung hin), Manuel Türk vom Bauamt, Tanja Patti und Bürgermeister Richard Reischl. Foto: Klaus Rabl

Auf den richtigen Ton kommt`s an!

Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern gibt 1.500 Euro für Mikrofon- und Lautsprechanlage

Hilgertshausen – Bei vielen Veranstaltungen, die die Vereine in Hilgertshausen-Tandern organisieren, wird eine leistungsfähige und professionelle Mikrofon- und Lautsprechanlage benötigt. Klar, dass nicht jeder Verein über eine solche Ausstattung verfügt. Deshalb schafft die Bürgerstiftung Abhilfe.

Sie bezuschusst die Anschaffung des passenden Equipments mit rund 1.500 Euro. Das System besteht aus einer Lautsprechanlage samt Mikrofon und Ständer sowie sechs Scheinwerfern. Alle Vereine in der Gemeinde Hilgertshausen-Tandern können sie nutzen. Die Bürgerstiftung nimmt dabei die Hilfe des Vereins Zukunft Tandern in Anspruch. Dieser hat sich um die Beschaffung gekümmert und organisiert auch den Verleih. Wer die Anlage ausleihen möchte, wendet sich per E-Mail an Martin Bednarz in Tandern (martin.bednarz@bl-tandern.de).

Das System ist mit vielen Geräten kompatibel, daher lassen sich alle gängigen Mikrofone und Audiogeräte anschließen. Die Lautsprecher bilden dabei einen Turm als kompakte Einheit. Somit kann niemand über Kabel stolpern.

„Der Stiftungsrat hofft, mit dieser mobilen Mikrofon- und Lautsprechanlage für unsere Vereine in der Gemeinde ein attraktives Angebot für verschiedenste Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten zu können“, so das Fazit von Bürgermeister und Beiratsvorsitzendem Markus Hertlein. „Jetzt muss uns nur noch Corona möglichst bald die Möglichkeiten dazu eröffnen.“ ♦



Bürgermeister Markus Hertlein (links) und Martin Bednarz vom Verein Zukunft Tandern stellten die neue Mikrofon- und Lautsprechanlage mit zwei der sechs Scheinwerfer vor. Sie kann von allen Vereinen vor Ort geliehen werden. Foto: rds

Jugendberatung für Kinder und Jugendliche

Bürgerstiftung Markt Indersdorf unterstützt die Caritas-Beratungsstelle mit 500 Euro

Markt Indersdorf – Wenn Kinder oder Jugendliche Schwierigkeiten haben, sei es in Schule, Familie, Freundeskreis oder am Ausbildungsplatz, können sie sich jederzeit an die Jugendberatung der Caritas in Markt Indersdorf wenden. In den Räumen, Am Bahnhof 2, gibt es jeden Mittwoch von 13.00 bis 14.00 Uhr eine eigene Sprechstunde.

Ansprechpartnerin ist Eva-Maria Drerup, Diplom-Pädagogin sowie Jugend- und Elternberaterin des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie der Caritas Dachau. Sie räumt ein, dass solche offenen Sprechstunden in Pandemiezeiten schwierig sind. Aber sie hat trotzdem stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer jungen Klienten. Denn es gibt ja auch andere Wege, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Den Jugendlichen fehlt, gerade jetzt unter Corona-Bedingungen, oft der persönliche Austausch mit Lehrern und Mitschülern. Die Caritas-Beratungsstelle ist deshalb auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch unter 08131 298-1500 erreichbar. Manchmal wenden sich auch Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter direkt an Eva-Maria Drerup, wenn sie bei Schülern Beratungsbedarf erkennen. Die Jugend-Sprechstunde wird durch die Bürgerstiftung Markt Indersdorf, unter Vorsitz von Bürgermeister Franz Obesser, mit 500 Euro unterstützt.

Die Gespräche mit Kindern und Jugendlichen sind ein Teil des Caritas-Beratungsangebots. Auch Eltern können sich bei Fragen, Sorgen und Nöten rund ums Elternsein und Erziehung – vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen – an die Beratungsstelle wenden. ♦



Die Bürgerstiftung Markt Indersdorf mit ihrem Beiratsvorsitzenden Bürgermeister Franz Obesser (links) unterstützt die Kinder- und Jugendberatung der Caritas Beratungsstelle. Rechts: Diplom-Pädagogin Eva-Maria Drerup. Foto: rds

Jugendfeuerwehr bekommt einen eigenen Raum

Bürgerstiftung Petershausen hilft bei der Ausstattung mit 1.500 Euro

Petershausen – Die Gemeinde Petershausen baut derzeit für ihre Freiwillige Feuerwehr ein neues Feuerwehrhaus. In dem Neubau wird die Mannschaft eine neue Küche und einen Aufenthaltsraum erhalten. „Der Verein der freiwilligen Feuerwehr Petershausen e.V. muss die Kosten für Ausbau und Ausstattung zum größten Teil selbst übernehmen“, so Vorstand Manfred Gold.

Die jungen Feuerwehrler werden einen eigenen, 50 qm großen Jugendraum bekommen, für dessen Ausstattung die Bürgerstiftung Petershausen unter Vorsitz von Bürgermeister Marcel Fath einen Zuschuss von 1.500 Euro gewährt. Der Verein rechnet allein für den Jugendraum mit Kosten von rund 13.000 Euro. Kommandant Stefan Schneider meinte: „Wir wollen ansprechende und robuste Möbel für unsere Jugendlichen, die nicht nach dem ersten Jugendtreff auseinander fallen.“

Die Feuerwehrjugend hat ihren Raum selbst geplant und wird ihn dann auch eigenständig ausstatten. Vorgesehen sind laut Manfred Gold ein Fernseher, Couch, Sitzgruppe, Soundbar, Kicker, Billardtisch, indirekte Beleuchtung sowie ein Couch- und Esstisch. Um das Vorhaben finanziell stemmen zu können, sind laut Gold noch Spenden aufs Konto der Gemeinde Petershausen, IBAN DE07 7005 1540 0280 9451 71, unter dem Stichwort „Feuerwehrhaus“ erbeten. Momentan ist neben der Ausbildung die Vorfreude auf den zukünftigen Jugendfeuerwehrraum in Petershausen allgegenwärtig. Ein bisschen Geduld ist noch vonnöten, da das neue Feuerwehrhaus erst 2022 fertiggestellt sein wird. Wenn es soweit ist, bekommt jeder Feuerwehrianwärter einen Transponder mit entsprechender Zugangsberechtigung. ♦



Unser Bild zeigt die Jugendfeuerwehr mit Ausbildern (Mitte), Kommandant (l.) und Manfred Gold (r.) auf dem Gelände des alten Feuerwehrhauses. Foto: rds

Pfaffenhofen/Glonn sagt dem Herztod den Kampf an

Bürgerstiftung unterstützt Anschaffung von vier Defibrillatoren mit 3.000 Euro

Pfaffenhofen an der Glonn – Der plötzliche Herztod ließe sich oftmals vermeiden, wenn ein automatisierter externer Defibrillator (AED) in erreichbarer Nähe wäre. So stieß der Gemeinderat den Kauf von vier AEDs an. Das war der Beginn des Projektes „Pfaffenhofen an der Glonn sagt dem plötzlichen Herztod den Kampf an“.

Die Defibrillatoren wurden in den Ortsteilen Egenburg am Rathaus, Ebersried am Feuerwehr-, Gemeinschafts- und Schützenhaus, in Pfaffenhofen an der Glonn am Kinderhaus sowie in Unterumbach am Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus angebracht. Für die Finanzierung der Anschaffungskosten, wie Installation, Wartung, Beleuchtung und Beschilderung ließen sich zahlreiche Spender finden. Darunter auch die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn. Deren Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Bürgermeister Helmut Zech hat das Projekt gerne mit 3.000 Euro unterstützt.

Grundsätzlich ist der Gebrauch der AEDs einfach und selbsterklärend. Denn schließlich soll sie jeder im Notfall bedienen können. Dennoch waren alle interessierten Bürger am 8. Mai 2021 eingeladen, an einer Geräteeinweisung teilzunehmen. Der Dank geht an die Herstellerfirma und Andrea Ankner von der Gemeindeverwaltung, die diese halbstündigen Termine an allen vier Standorten möglich machten. ♦



Den automatisierten externen Defibrillator am Rathaus in Egenburg präsentieren Bürgermeister Helmut Zech und seine Mitarbeiterin und Projektverantwortliche Andrea Ankner. Foto: Gemeinde Pfaffenhofen an der Glonn

Ho, ho, ho – da Nikolo is do

Bürgerstiftung Röhrmoos gibt dem Burschen- und Mädchenverein 539 Euro für Nikolaus-Kostüme

Röhrmoos – Wer erinnert sich nicht gern an die Besuche vom Nikolaus. In Röhrmoos koordiniert der Burschen- und Mädchenverein die Nikolaus-Einsätze.

Da die alten Kostüme nach unzähligen Auftritten schon altersschwach waren, beantragte die Vorstandschaft des Burschen- und Mädchenvereins bei der Bürgerstiftung Röhrmoos den Kauf von vier neuen Nikolaus-Kostümen samt Perücken und Handschuhen. Die Kosten beliefen sich auf 539 Euro. Der Stiftungsbeirat mit Bürgermeister Dieter Kugler bewilligte fast den gesamten Betrag. Und die neuen Kostüme konnten pünktlich vor den ersten Einsätze gekauft werden.

So konnte der Nikolaus mit einem Engerl, das ihn begleitet, sogar im Corona-Jahr 2020 auf Wunsch der Eltern und unter Beachtung der strengen Gesundheitsschutzmaßnahmen zu den Kindern im Gemeindegebiet kommen. Die Mitglieder jedes Nikolaus-Teams durften nur aus einem Haushalt stammen, zum Beispiel ein Geschwisterpaar. Und natürlich fand der Besuch bei den Familien ausschließlich im Freien statt.

Besonders gern spricht der Nikolaus Bairisch. Wenn es gewünscht wird, dann kann aber auch ein Team gebucht werden, das Hochdeutsch spricht. Da der Nikolaus nicht jedes Kind ganz genau kennen kann, unterstützen die Eltern gerne. Sie teilen dem Nikolaus auch mit, wo die Geschenke zu finden sind.

Das Angebot wird so reichlich angenommen, dass leider die Nikolaus-Kapazitäten des Burschen- und Mädchenverein Röhrmoos oftmals nicht ausreichen, um alle Familien und Kindertagesstätten zu besuchen. ♦



Vier neue Nikolaus-Kostüme sponserte die Bürgerstiftung Röhrmoos dem Burschen- und Mädchenverein Röhrmoos. Unser Bild zeigt von links Bürgermeister Dieter Kugler, „Nikolaus“ Andreas Lerchl und seine Schwester Lisa. Foto: rds

Gemeinwesen in Schwabhausen gestalten

Die Bürgerstiftung Schwabhausen bietet allen Bürgerinnen und Bürgern dazu die Gelegenheit

Schwabhausen – Mit der Bürgerstiftung Schwabhausen können die Bürger die Gestaltung ihres Gemeinwesens mitverantworten und örtliche Projekte finanziell unterstützen.

„Wer sich für eine Spende an die Bürgerstiftung entscheidet, sieht unmittelbar, was mit seinem Geld passiert“, sagt Schwabhausens Bürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsrats der Bürgerstiftung Schwabhausen, Wolfgang Hörl. „Es werden örtliche Projekte gefördert oder der eigene Verein erhält einen Zuschuss zu einer Anschaffung.“

Ihren Anfang nahm diese Bürgerstiftung 2010 im Rahmen des Konzeptes der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau. Seitdem schüttete die Stiftung in Schwabhausen über 27.000 Euro für zahlreiche Projekte aus. Der Stiftungsrat, zu dem neben dem Bürgermeister sechs weitere Personen aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde gehören, entscheidet über den Einsatz der vorhandenen Mittel.

Bürgermeister Hörl freut sich über jeden Bürger, der kurzfristig für ein bestimmtes Projekt spendet oder die Stiftung allgemein unterstützen möchte. Übrigens lassen sich solche Beträge steuerlich geltend machen. Die Bürgerstiftung verwirklicht gemeinnützige und mildtätige Stiftungszwecke, insbesondere in folgenden Bereichen: Jugend- und Altenhilfe, Kultur/Kunst/Denkmalpflege- und Denkmalschutz, Bildung und Ausbildung, Naturschutz und Landschaftspflege, Sport und so weiter. Weitere Informationen bietet der Flyer zur Bürgerstiftung Schwabhausen und die Homepage der Gemeinde unter www.schwabhausen.de. ♦



27.180 Euro schüttete die Bürgerstiftung Schwabhausen seit ihrer Gründung 2010 aus. Unter anderem auch für diese Schachfiguren am Rathaus. Das Bild zeigt Schwabhausens Sparkasse-Geschäftsstellenleiter Markus Schuster und Bürgermeister Wolfgang Hörl (rechts).

Die Bewegung der Kinder mit viel Spaß fördern

Bürgerstiftung Sulzemoos finanziert verschiedene Spielgeräte mit 2.000 Euro

Sulzemoos – Das sportliche Angebot in Sulzemoos, speziell für Kinder zwischen drei und zehn Jahren war Irmi Schäffler und einigen anderen Müttern zu wenig. Kurzer Hand gründeten sie 2020, innerhalb des SV Sulzemoos 1947 e.V. die neue Abteilung Sport und Spiel für Kinder. Und natürlich hat Irmi Schäffler die Leitung übernommen.

Wer in Sulzemoos nicht Fußball oder Tennis spielen möchte, dem bleibt die Sporthalle. „Wir wollten keine spezielle Richtung, sondern nur, dass die Kinder sich bewegen“, sagte sie. Schnell entschlossen spendierte der Sportverein erste Spielgeräte und auch der Beirat der Bürgerstiftung Sulzemoos unter Vorsitz von Bürgermeister Johannes Kneidl gewährte eine Anschubfinanzierung in Höhe von 2.000 Euro.

„Für uns in der Bürgerstiftung war es wichtig, dass wir etwas für die Kinder machen. Ihre Bewegung wollten wir nach dieser langen Corona-Zeit wieder in Gang bringen und fördern“, erklärte Kneidl. Irmi Schäffler meinte: „Wir sind froh, wenn Corona vorbei ist, denn wir hatten gerade erst mit dem Projekt begonnen, dann brach auch schon der Wahnsinn aus.“

Vom Geld aus der Bürgerstiftung bestellte Schäffler eine große gelbe Spiel-Tonne. Darin finden sich unter anderem ein Boccienspiel, ein Schwungtuch, Federball, weiche, kindergerechte Wurfscheiben, verschiedene Ballspiele, Spielkegel, ein Wurfspiel mit Ringen, ein Tau zum Seilziehen oder auch ein Geschicklichkeitsspiel. Weitere Anschaffungen sind noch geplant. So können jetzt die Kinder, drinnen wie draußen, nach Lust und Laune laufen, springen, turnen. „Hauptsache, alles geht spielerisch und mit viel Spaß“, so Schäffler. ♦



Einen großen Teil der Spiel-Tonne-Inhalte präsentierten (vordere Reihe v. l.) Josefine und Philomena Schäffler, Lukas und Raphael Fink sowie (hintere Reihe) die Trainerinnen Nicole Fink und Irmi Schäffler und Bürgermeister Johannes Kneidl. Foto: rds

Ein Wasserschaden mit positiven Folgen

Bürgerstiftung Vierkirchen steuert 1.000 Euro für eine kindgerechte Waschtischinsel bei

Vierkirchen – Im Frühjahr 2020 ereilte den Kindergarten St. Jakobus in Vierkirchen ein großes Malheur. Die alte Waschtischinsel war mit den Jahren undicht geworden und verursachte einen Wasserschaden. Zuerst galt es, das Gebäude wieder auszutrocknen.

Gleichzeitig planten alle Verantwortlichen (u.a. Kindergartenleitung und Kirchenverwaltung des Pfarrverbands) gemeinsam, wie es weitergehen sollte. Sie entschieden, eine neue, kindgerechte Waschtischinsel einzubauen. Diese konnte im August 2020 in Betrieb genommen werden. Die neue Waschtischinsel kam sowohl bei den Kindern als auch deren Betreuerinnen sofort sehr gut an. Durch ihre unterschiedlichen Höhen können die Kinder je nach Körpergröße das passende Waschbecken wählen. Natürlich ist sie auch optisch schöner und lässt sich leichter reinigen, wie Kindergartenleiterin Kathrin Czerny erfreut vermerkte.

Die Gesamtkosten der nötigen Renovierungs-Maßnahmen beliefen sich auf die stolze Summe von 17.000 Euro. Verwaltungsleiter Gregor Höfelmaier vom Kita-Verbund bat nach Rücksprache mit Kirchenverwaltung und dem Kita-Ausschuss auch die Gemeinde Vierkirchen um finanzielle Hilfe. Deren Gemeinderat spendierte, ohne zu zögern, 2.000 Euro. Und auch die Bürgerstiftung Vierkirchen, dessen Beiratsvorsitzender Bürgermeister Harald Dirlenbach ist, legte noch einmal weitere 1.000 Euro drauf. ♦



Eine Waschtischinsel mit vier kindgerechten Waschtischen bekam der Kindergarten St. Jakobus in Vierkirchen. Unser Bild zeigt (v. l.) Harald Dirlenbach, Kathrin Czerny, Gregor Höfelmaier und Marcus Löhner vom katholischen Pfarrverband Petershausen–Vierkirchen–Weichs. Foto: rds

Unterstützen Sie die Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau

Einfach spenden, Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bürgerstiftung Ihrer Heimatgemeinde nachhaltig bei ihrer vielfältigen Arbeit. Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau helfen schnell und dort wo es nötig ist.



Altomünster



Bergkirchen



Dachau



Erdweg



Haimhausen



Hebertshausen



Hilgertshausen -
Tandern



Markt Indersdorf



Karlsfeld



Odelzhausen



Petershausen



Pfaffenhofen
a. d. Glonn



Röhrmoos



Schwabhausen



Sulzemoos



Vierkirchen



Weichs

Ihre Spende an: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung an, welche Bürgerstiftung Sie unterstützen möchten.
Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau freuen sich über Ihre Unterstützung!

So bunt sind die Bürger



 **Stiftergemeinschaft**
der Sparkasse Dachau

Sie interessieren sich für einen speziellen Flyer? Unter [www.sparkasse-](http://www.sparkasse-dachau.de)

stiftungen im Landkreis:



Bürgerstiftung Petershausen
Die Bürgerstiftung Petershausen ist eine Stiftung der Selbstverwaltung der Sparkasse Dachau

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

BÜRGERSTIFTUNG WEICHS

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung Vierkirchen
MENSCH MIT HERZ – EIN HEIßT FÜR BÜRGER

Die Bürgerstiftung Vierkirchen ist eine Stiftung der Selbstverwaltung der Sparkasse Dachau

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung Röhrmooß

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung Haimhausen
Die Bürgerstiftung Haimhausen ist eine Stiftung der Selbstverwaltung der Sparkasse Dachau

Freiwillige Feuerweh	Wohnungs-Asyl	BKK letter vor Ort
Ökologische Baue und Mülltrenne	Spuren in der Zukunft Haimhausen	by Haimhausen
Mülltrenner und Recycling	Vorfestnik	Spenden, die Wirkung zeigen heißt dankbarkeit.
In der Natur wieder aufleben und erhalten	Schlitzschnecken Eierstock	Fischerfreunde

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung Hebertshausen
Die Bürgerstiftung Hebertshausen ist eine Stiftung der Selbstverwaltung der Sparkasse Dachau

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung der Stadt Dachau

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

Bürgerstiftung Karlsfeld

100 Jahre
Zukunft
offnen

in Kooperation mit
DT Deutsche
Tageszeitung

A hand holds a smooth, heart-shaped stone against a blurred background of water and trees. The stone is a light brown color and has a small indentation at the top. The background shows a body of water and some trees under a blue sky with light clouds.

*Mit dem Herzen zu
denken, ist die rechte
Art für die Menschen.*

Albert Schweitzer, 1875-1965, Arzt, Philosoph und evangelischer Theologe

Das sollten Sie über Stiftungen wissen

Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

Was muss ich über Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile wissen?

- Bis 300 Euro reicht die Vorlage des Einzahlungsbelegs oder Kontoauszugs.
- Bei größeren Zuwendungen bitte Name und Adresse angeben. Sie bekommen eine Zuwendungsbescheinigung zugeschickt.
- Wenn die Zuwendung zeitnah ausgeschüttet werden soll, dann bitte als „Spende“ überweisen. Diese sind in jeder Höhe möglich. Steuerlich sind Spenden jährlich bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben absetzbar.
- Wenn das Stiftungskapital gestärkt werden soll, dann bitte als „Zuwendung“ überweisen. In diesem Fall werden 80 % zur Erhöhung des Vermögens verwendet und jährlich die Erträge aus der Zuwendung ausgeschüttet. 20 % Ihrer Zuwendung werden als Spende verwendet. Steuerlich steht Ihnen zusätzlich ein erhöhter Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen zu. Dieser beträgt pro StifterIn (nicht Kapitalgesellschaften) bis zu 1 Mio. Euro; bei gemeinsam veranlagten Ehegatten/Lebenspartnern bis zu 2 Mio. Euro. Auf Antrag kann dieser Betrag auf bis zu 10 Jahre verteilt werden.

Was geschieht, wenn ich keine Verwendung bestimmt habe:

- Unter 500 Euro erfolgt die Verbuchung als Spende. Somit ist eine zeitnahe Verwendung für den Stiftungszweck möglich.
- Zuwendungen ab 500 Euro erhöhen zu 80 % das Stiftungsvermögen. 20 % werden zeitnah für den Stiftungszweck verwendet.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung in einer letztwilligen Verfügung begünstigen?

Sie können Ihre Zuwendung an die Bürgerstiftung

Ihrer Wahl in einem Testament oder Erbvertrag festlegen. Wir empfehlen, einen juristischen Berater hinzuzuziehen. Diese Zuwendung ist vollständig von der Erbschaftssteuer befreit.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung auch ohne Eingriff in mein Testament begünstigen?

Sie können dies über einen sog. „Vertrag zu Gunsten Dritter“ für ein bestimmtes Konto oder Depot sowie über das Bezugsrecht eines Lebens- oder Rentenversicherungsvertrages tun ohne das Testament oder den Erbvertrag ändern zu müssen.

Zuwendung durch Erben: Innerhalb 24 Monaten nach dem Todesfall können Erben Vermögen aus der Erbschaft in eine Stiftung einbringen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zum rückwirkenden Erlöschen der angefallenen Erbschaftssteuer führen. Bitte binden Sie hierbei Ihren steuerlichen Berater ein.

Hinweis zur Datenverarbeitung: Die nicht anonymisierten Daten der Zuwendenden werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG für die Erstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Informationen über Stiftungsaktivitäten elektronisch gespeichert. Sie werden dem Stiftungsrat der Stiftung übermittelt. Dieser hat damit die Möglichkeit, sich bei den Stiftern zu bedanken.

Die ausführlichen Texte der rechtlichen, steuerlichen und vertraglichen Grundlagen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ finden Sie auf der Homepage der Sparkasse Dachau.

www.sparkasse-dachau.de





Was ist das Besondere an der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“?

In unserer Region lässt es sich gut leben! Die zahlreichen Veranstaltungen und das breitgefächerte Angebot der Vereine werden sehr gut angenommen. Daneben engagieren sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich und sind eine nicht mehr wegzudenkende Stütze in allen Bereichen. All das muss finanziert sein. Eine Möglichkeit Fördermittel zu erhalten ist ein Antrag an eine der Stiftungen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“.

Nachdem die Sparkasse Dachau 2004 die Stiftung Kunst & Kultur gegründet hat, wurde 2009 die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ als Treuhandstiftung errichtet. Der Treuhänder ist die DT Deutsche Stiftungstreuhand AG in Fürth, der zahlreichen weiteren Sparkassen in Deutschland sein professionelles Stiftungsmanagement zur Verfügung stellt.

Die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ ist die Dachstiftung, unter der die Themenstiftungen Bildung & Wissenschaft, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit sowie Umwelt geführt werden. Damit können gemeinnützige Einrichtungen aus nahezu allen Bereichen unterstützt werden. Dazu kommen alle 16 Gemeinden im Landkreis und die Stadt Dachau, die eine eigene Bürgerstiftung haben. Die Gemeinden sind nah am Geschehen und können Projekte direkt unterstützen.

Die dritte Gruppe in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ sind die zahlreichen Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen eine eigene Namenstiftung gegründet haben.

Was ist nun das Besondere an der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“? Drei große Gruppen an Stiftungen haben ein gemeinsames Ziel! Sie möchten das Leben in unserer Region in seiner Vielfalt stärken. Und die gemeinnützigen Initiativen zu unterstützen, die für ihre wunderbare Arbeit überwiegend auf Spenden und sonstige Zuwendungen angewiesen sind.



* in Eigenverwaltung

Ehrenamtlichen beim digitalen Wandel helfen

Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert mit 1.500 Euro Projekt des AWO-Mehrgenerationenhaus

Dachau – Der digitale Wandel verändert unser Leben in allen Bereichen. Auch das Ehrenamt verändert sich, wie viele Vereine und Bürger inzwischen merken. Denn immer mehr wird digital erledigt. Wir sind bereits mitten im Prozess der digitalen Transformation, denn die Weitergabe und das Teilen von Wissen verändern sich.

Die Digitalisierung schafft dadurch eine neue Form der demokratischen Beteiligung, weil Mitwirkung digital einfacher zu organisieren ist. Der digitale Wandel bedeutet aber auch weit mehr als vereinfachte Kommunikation. Er verändert die Anforderungen an ein Ehrenamt. Die Zahl kurzfristiger, eher projektbezogener Tätigkeiten steigt.

So verändert sich auch die Arbeitsweise in den Vereinen und Verbänden. Daten werden in der Cloud gespeichert. Die Vereinsnachrichten kommen statt mit der Post per E-Mail als Newsletter auf den heimischen Computer oder per WhatsApp auf das Smartphone.

„Hier wollen wir im Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau mit unseren Digital-Tutoren Vereine und Bürger unterstützen“, sagt die Leiterin des Mehrgenerationenhauses (MGH) der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Dachau, Karin Ulrich. Die Themenstiftung Bildung und Wissenschaft der Sparkasse Dachau unterstützte sie dabei mit 1.500 Euro. So will das AWO-MGH helfen, die Potenziale der digitalen Vernetzung zu nutzen, neue digitale Kommunikationswege zu etablieren, digitale Tools für das Vereinsmanagement und die Verwaltung einzuführen und die Öffentlichkeitsarbeit im Internet auszubauen. ♦



Die Potenziale der digitalen Vernetzung fördern wollen die Tutoren Claus Otto (l.) und Wolfgang Wolter (r.) indem sie das „Digitale“ erklären, verstehbar und anwendbar machen. Darüber freut sich die MGH-Leiterin Karin Ulrich von der AWO Dachau. Foto: rds

Kraft für „Seelsorge am Lebensende“ schöpfen

Stiftung Bildung & Wissenschaft unterstützt Elisabeth-Hospiz-Verein mit 3.000 Euro

Dachau – „Im weitesten Sinne eine Form von Seelsorge in der letzten Lebensphase, unabhängig von Weltanschauung und Religion“ nennt Irmgard Haas, die ehrenamtliche Vorständin des Elisabeth-Hospizverein (EHV) Dachau, die Arbeit der Hospizhelfer. Um das leisten zu können, ist eine lebensbejahende Einstellung zu Tod und Sterben erforderlich.

„Die Hospizbegleiter schenken das Kostbarste, was sie haben, ihre Zeit“, so die EHV-Koordinatorin Renate Leipnitz. Nach dem Grundseminar können sich Interessierte für die eigentliche Ausbildung als Hospizbegleiter anmelden. „Der 9-monatige Kurs ist eine der längsten und hochwertigsten Ausbildungen für Ehrenamtliche überhaupt“.

Haas betont: „Mindestens genauso wichtig ist es, dass die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit fürsorglich begleitet werden. Denn Hospizarbeit lässt einen nicht unberührt.“ Daher plant der EHV für 2022 ein Fortbildungsseminar für seine ehrenamtlichen Hospizbegleiter. Zweieinhalb Tage soll sich das Team stärken, zusammenwachsen und fortbilden. Alle hoffen sehr, dass der Termin gehalten werden kann, denn er wurde bereits einmal verschoben.

Begeistert und dankbar sind Irmgard Haas und Renate Leipnitz darüber, dass die Stiftung Bildung und Wissenschaft dem EHV für diesen Fortbildungskurs 3.000 Euro Fördermitteln zur Verfügung stellt. Haas: „Das zeigt, dass unsere Arbeit bei der Sparkasse und den Stiftungsbeiräten wertgeschätzt wird.“ Aber das ist nicht alles. Denn den Rest der Kosten für das Wochenende, rund 2.800 Euro, übernimmt die Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau. (Fortsetzung siehe S. 29). ♦



Während sich die Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) um die medizinische Betreuung in der letzten Lebensphase kümmert, ist der Elisabeth-Hospizverein (hier dessen Logo) für das seelische Wohl zuständig.

Mensch und Natur in Einklang bringen

Stiftung Kunst und Kultur hilft Verein Dachauer Moos mit 2.230 Euro bei Freilicht-Theaterstück

Dachau – Mensch und Natur wieder ein Stück mehr in Einklang bringen will der Verein Dachauer Moos mit dem Freilicht-Theaterstück „Waldschrat, Kobold und Biene machen das Beste draus“. Die Themenstiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau unterstützt das Projekt mit 2.230 Euro.

Bei insgesamt sechs Aufführungen vom 19. bis 26. Juli traten die Schauspieler des Waldtheaters im Stadtwald An der Schinderkreppe in Dachau-Süd auf. Zielgruppe waren Kinder ab vier Jahren, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen und sozialer Herkunft gleichermaßen. „Nachhaltige Umweltbildungsthemen, wie zum Beispiel Artenvielfalt, Gestaltungs- und Sozialkompetenzen wie Wertschätzung, Achtsamkeit und Rücksichtnahme wurden in humorvollen, aber auch tiefgründigen Geschichten künstlerisch verpackt“, sagt der Geschäftsführer des Vereins Dachauer Moos Robert Rossa. Die Geschichten wurden musikalisch mit dem „Hangdrum“ und mit Liedern am Akkordeon begleitet.

„Das Dachauer Moos ist seit Langem Inspiration für künstlerisches Schaffen“, so Rossa. „Der Verein Dachauer Moos e.V. möchte in Zusammenarbeit mit der Stadt Dachau an diese Tradition anknüpfen. Theateraufführungen in der freien Natur sind ein neuer Ansatz, um die Öffentlichkeit für die Ziele des Vereins zu sensibilisieren und das Bewusstsein für die Natur in der Kulturlandschaft der Region – ‚vor der eigenen Haustür‘ – zu stärken.“ Der Verein hat sich Sicherung und Entwicklung des Dachauer Mooses zur Aufgabe gemacht, und freut sich daher sehr über die Unterstützung durch die Stiftung. ♦



Mensch und Natur wieder ein Stück mehr in Einklang bringen will der Verein Dachauer Moos mit dem Freilicht-Theaterstück „Waldschrat, Kobold und Biene machen das Beste draus“. Foto: Johannes Wimmer

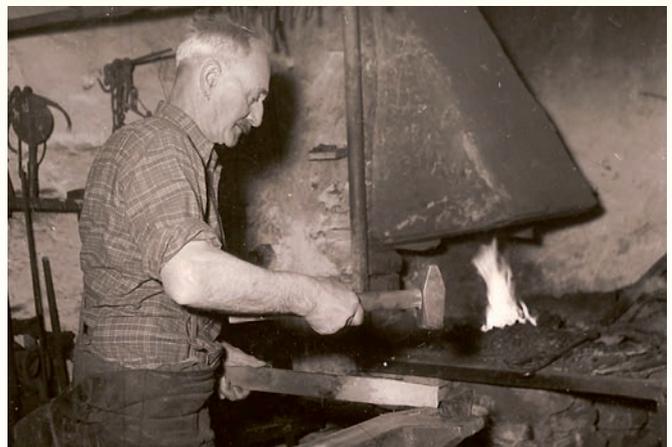
Handwerk und Gewerbe im Wandel der Zeit

Stiftung Kunst und Kultur fördert Ausstellung der Geschichtswerkstatt mit 3.500 Euro

Dachau – Den Wandel der Berufswelt thematisiert die Geschichtswerkstatt unter Leitung der freiberuflichen Kulturwissenschaftlerin Annegret Braun. Daraus ist die Ausstellung „Arbeitswelten – Geschichte(n) über Handwerk und Gewerbe im Landkreis Dachau“ entstanden, die vom 27. Oktober 2021 bis 18. September 2022 im Bezirksmuseum in Dachau zu sehen ist.

Die Sparkassenstiftung Kunst und Kultur fördert die Ausstellung mit 3.500 Euro. In Text- und Bildform erhält der Besucher Einblicke, wie sich einige Berufe seit den 50er-Jahren gewandelt haben. Vitrinen des Bezirksmuseums zu den Berufen der Apotheker, Schmiede und Schuhmacher wurden integriert. Die von den Ehrenamtlichen der Geschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung beleuchtet auch die Berufe der Wagner, Weber, Maurer, Fotografen, Schneider und Müller. Auch die Entwicklung bei den Bäcker- und Kramerläden ist Thema. Schön, dass man sich zunehmend an diese Art des Einkaufens erinnert und sie in Hof- oder Unverpackt-Läden wieder aufleben lässt. Anhand von Ausstellungstücken kann die Weiterentwicklung der Produkte verfolgt werden. Ein Beispiel dafür ist ein alter Bergschuh der Firma Hanweg und – als Gegenstück – ein modernes Hightechmodell.

An Audiostationen werden Erläuterungen gegeben. Dafür konnten durch die Projektteilnehmer der Geschichtswerkstatt teilweise noch Zeitzeugen interviewt werden. Nur bei den Wagnern und Webern waren sie auf Berichte der Nachkommen dieser Handwerker angewiesen. Der klassische Weber wird heute immer mehr zum Künstler, den Schuster umweht ein Hauch von Luxus. Denn handgemachte Kleidung oder Schuhe werden zunehmend zu einem begehrten Gut. ♦



Dieses Archibild der Geschichtswerkstatt zeigt den Schmied Josef Mayr aus Günding und stammt aus dem Jahre 1960. Die einst häufigen Schmieden haben heute eher Seltenheitswert. Foto: Geschichtswerkstatt

Trösterbären beruhigen in schwierigen Situationen

Stiftung Soziales unterstützt „Kleine Patienten in Not e.V.“ mit 1.000 Euro

Dachau – Viel zu oft verunglücken Kinder beim Spielen in Schule oder Kindergarten und im Straßenverkehr. Oder sie werden Zeugen tragischer Ereignisse. Die damit verbundene Angst, Schmerzen und Trauer sind bei den jungen Patienten dann oft leichter zu bewältigen, wenn Ersthelfer wie Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr, THW oder Notfallseelsorger einen Trösterbären dabei haben.

Schon seit 15 Jahren stattet der Verein „Kleine Patienten in Not“ diese Ersthelfer mit den Plüschbären als Nothelfer aus. „Benny“ hilft, die Kinder zu beruhigen und Zugang zu ihnen zu finden. Auch Kinder im Schockzustand lassen sich mit Trösterbären leichter ablenken und so die Angst vor dem Rettungswagen nehmen. Besonders wichtig ist auch, dass sich dank „Benny“ so manche Sprachbarriere überwinden lässt. Der Plüschbär darf sogar mit in den Untersuchungsraum und hat nichts dagegen, fest gedrückt zu werden.

Um möglichst viele der ersten Helfer im Landkreis mit solch einem Trösterbären auszustatten, beantragte der Verein „Kleine Patienten in Not e.V.“ eine Förderung der Stiftung Soziales der Sparkasse Dachau. Die Krankenkassen und öffentlichen Träger übernehmen die Kosten für die seit langem bewährten „Trösterbären“ nicht. So ist der Verein auf die Unterstützung von Firmen, Privatpersonen aber natürlich auch Stiftungen angewiesen.

Die Stiftungsbeiräte waren von der Idee sofort überzeugt und haben sie mit 1.000 Euro unterstützt. Damit konnten gut 140 Trösterbären beschafft werden. ♦



Bei Kindern und Jugendlichen zwischen drei und 18 Jahren wirken die sogenannten Trösterbären des Vereins „Kleine Patienten in Not“ mitunter Wunder. Die Themenstiftung Soziales spendierte dafür 1000 Euro. Foto: Verein „Kleine Patienten in Not“

Neuer Lebens- und Entfaltungsraum im Freien

Stiftung Soziales hilft Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld mit 1.500 Euro

Karlsfeld – Der Außenbereich des Kinderhauses St. Josef in Karlsfeld soll neugestaltet werden. Damit entsteht für die Kinder neuer Lebens- und Entfaltungsraum mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten im Freien. Die Projektkosten wurden mit 25.000 Euro veranschlagt. Die Sparkassenstiftung Soziales steuert 1.500 Euro bei.

Weitere 2.000 Euro konnte der Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld e. V. aus eigenen Mitteln beisteuern. Der Rest wurde über den Träger finanziert. Die Firma „Gemeinsam Gestalten“ stellte Material und Wissen bereit und leitete mit ihren Fachkräften die Eltern und Erzieherinnen an, die dann den Großteil der Arbeit erbrachten. „Uns ist es wichtig, dass die Eltern mit einbezogen werden und diesen Lebensraum für ihre und unsere Kinder mitgestalten können“, sagte Andreas Büchl, der erste Vorsitzende des Fördervereins. „Unser Ziel ist es, die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen und die Entfaltung der Kinder im Kinderhaus zu unterstützen.“

„Davon werden noch zahlreiche nachkommende Kinderhausgenerationen profitieren“, betonte Büchl. Denn die Umgestaltung des Außenbereichs ist langfristig und nachhaltig konzipiert. „Zugleich wird durch das gemeinschaftliche Arbeiten eine Identifikation mit dem Ort ermöglicht, der so Heimat und Verbundenheit untereinander schaffen soll“, so Büchl. Der Förderverein realisiert das Projekt in zwei Phasen, Phase eins fand im Frühjahr und Sommer 2020 statt. Phase zwei begann im Juli 2021 und dauert noch bis November. ♦



Die Bewegungsbaustelle im Kinderhort verfügt über lose Holzteile wie Wände, Planken, Holzscheite oder Klötze, die von den Kindern kreativ und individuell verbaut werden können. Foto: Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld

Piepser für Bayerisches Rotes Kreuz im Landkreis

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit gibt 5.000 Euro für Kauf von Funkmeldeempfänger

Dachau – Der Katastrophenschutz in Bayern muss sich zum großen Teil durch Eigenleistung und Spendengelder finanzieren. Denn die stättliche Refinanzierung ist bei weitem nicht kostendeckend. Für dringend erforderliche Ausstattungen, wie ausreichende Anzahl an Funkmeldeempfänger (FME) für jede Einsatz Einheit, fehlt schlichtweg das Geld. Sie sind ohne Unterstützung Dritter nicht zu stemmen. Für den Beirat der Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit der Sparkasse Dachau war es selbstverständlich, Fördergelder in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Die beiden größten Einheiten des Katastrophendienstes beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) sind der Sanitäts- und Betreuungsdienst. Sie sind unmittelbar darauf angewiesen, dass viele Helfer zum Einsatz kommen – auch bei langen Einsätzen oder im Schichtdienst. Dafür ist ein zuverlässiger und praktischer Alarmierungsweg erforderlich. Und da sind die FME, auch Piepser oder Pager genannt, die beste Methode. Nachdem einige Geräte alt und nicht mehr funktionstüchtig waren, wurde die Anschaffung „neuer“, allerdings gebrauchter Geräte unumgänglich.

Die FMEs funktionieren völlig lautlos, empfangen aber ständig den Funk der Leitstelle. Diese kann je nach Bedarf unterschiedliche Signale an die ihr angeschlossenen FMEs senden. Über eine individuelle 5-Ton-Folge lassen sich so die gerade benötigten Einheiten alarmieren. Nachdem kein anderes Alarmierungssystem so zuverlässig arbeitet, sind die neuen Pager eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Rettungseinsatz. ♦



Zur offiziellen Übergabe der Funkmeldeempfänger kamen (v. l.) vom Kreisverband Dachau des BRK der stv. Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt, Kreisbereitschaftsleiter Reinhard Weber und Referatsleiter Benjamin Sanchez sowie Dagmar Krumpach, Sparkasse Dachau. Foto: rds

Aufblasbare Tore fürs Aqua-ball-Inklusions-Projekt

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit unterstützt Bunnyhunters mit 3.000 Euro

Dachau – Seit 2013 ist die Abteilung Aquaball, genannt Bunnyhunters, des Schwimmverein Dachau 1925 (SV) in Sachen Inklusion aktiv, unter anderem mit der Johannes-Neuhäusler-Schule des Franziskuswerk Schönbrunn. Doch jetzt stießen die Bunnyhunters an ihre Grenzen: Sie brauchten neue Tore.

Da sprang die Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit der Sparkasse Dachau ein und genehmigte 3.000 Euro an Fördermitteln. Bei dem Inklusionsprojekt trainieren die Bunnyhunters zusammen mit geistig, körperlich und mehrfach behinderten Spielern. Dieses Inklusions-Projekt geht auf eine Initiative von Peter Demmelmayr zurück. Er ist Gründungsmitglied und Abteilungsleiter der Dachauer Aquaballer. Weiterhin ist er Referent für Aquaball beim Deutschen Schwimmverband. Das Projekt erhielt bereits einige Auszeichnungen.

Von Anfang an waren die Aktiven der Bunnyhunters überwältigt von der offeneren Art der Teilnehmer aus Schönbrunn. Die Paten für die Schüler aus Schönbrunn brachen schnell das anfängliche Eis und brachten den Schülern bei, worauf es beim Aquaball ankommt. Und das ist vor allem Fair Play, wie Demmelmayr betont. Auf Landesebene laufen momentan Gespräche mit Special Olympics Deutschland, um Aquaball auch bestmöglich in den Behindertensport der Institutionen einbinden zu können. Der Plan ist, bei den nächsten nationalen Spielen auch mit Aquaball am Start zu sein. 2023 soll Aquaball bei den internationalen Spielen in Deutschland vorgestellt werden. ♦



Vier Spieler bilden eine Mannschaft beim Aqua-ball. Gespielt wird auf aufblasbare Tore. Die Bunnyhunters (unser Bild) brauchten jetzt neue Tore für ihr Inklusionsprojekt. Unser Bild entstand im Freibad Dachau. Foto: Schwimmverein Dachau

Umwelt-Engagement stärker sichtbar machen

Stiftung Umwelt fördert Biopoly-Leitprojekt KLIMAwandeln mit 1.400 Euro

Dachau – „Biopoly – Mensch und Umwelt“ sowie die Volkshochschule Dachau starteten im Frühjahr 2021 gemeinsam das virtuelle Biopoly KLIMAforum. Die Themenstiftung Umwelt der Sparkasse Dachau schüttete dafür 1.400 Euro aus.

„Ziel des Leitprojekts ist es, das Engagement von umweltaktiven Vereinen, Ortsgruppen und Einzelpersonen in einem gemeinsamen, öffentlichen Umweltforum durch öffentliche Aktionen und Ausstellungen stärker sichtbar zu machen“, sagte Biopoly-Organisatorin Ingeborg Hamzehi. „Zudem ist es sehr wichtig, Bürger und Bürgerinnen jeden Alters breitenwirksam in praxisorientierten Mitmachaktionen im Sinne eines positiven Klimawandels zu gewinnen.“ Denn KLIMAwandeln benötigt stark vernetzte und gemeinsam wirkende Akteure wie Ämter, Organisationen, Vereine, Verbände und Bürger, die sozial und ökologisch engagiert sind.

Dabei gilt es, die praxisorientierten Aktionen regelmäßig zu planen und abzustimmen sowie neue Ideen intensiv zu fördern. Die ersten gemeinsamen, öffentlichen Aktionen im Rahmen des Leitprojekts „Biopoly – KLIMAwandeln“ fanden im Juli 2020 im Garten des Dachauer Wasserturms statt. Weitere Aktionen für ein umfangreiches Klimaschutzprogramm mit vielen Aktionen und Ausstellungen für Dachau sind dank der Unterstützung durch die Stiftung Umwelt auch künftig geplant. Hamzehi erklärte: „Der Dachauer Wasserturm als Umweltstation eignet sich als Aktionsort besonders gut.“ Das auf diese Weise geschaffene „Biopoly KLIMAforum für Mensch und Natur in Dachau“ soll immer stärker auch über die Region hinaus wirken. ♦



Erlebbar und nachhaltige Umweltbildung hat sich Biopoly seit 25 Jahren auf die Fahnen geschrieben. Ingeborg Hamzehi (3. v. l., vorne) initiierte und organisiert das virtuelle KLIMAforum im Rahmen des langfristigen Leitprojektes „Biopoly – KLIMAwandeln“. Foto: rds

Natur – eine spannende Forschungsreise

Stiftung Umwelt fördert großes Hochbeet des KiGa Spiel-Raum mit 4.000 Euro

Karlsfeld – Der Kindergarten Spiel-Raum am Obergrashof schaffte mit 4.000 Euro Fördermitteln aus der Stiftung Umwelt der Sparkasse ein großes Hochbeet, Werkzeuge und andere Arbeitsmaterialien an. Damit sollen die Kinder den verantwortlichen Umgang mit Natur spielerisch und mit tollen Sinneserfahrungen erkunden und erlernen.

Denn mit dem extra breiten und niedrigen Hochbeet können die Kinder das Pflanzen, Wachsen und Ernten hautnah und buchstäblich auf Augenhöhe erforschen und erleben. Sie lernen die verschiedenen Pflanzen und Insekten kennen. Sie erfahren, wie aus Samen die ersten jungen Pflanzen gedeihen. Kinder erleben den Jahreslauf und die sich ständig verändernde Natur als eine spannende Forschungsreise.

Doch die Kinder lernen auch, was essbar ist oder nicht. So entwickeln sie intensives Schmecken und ihre eigenen Geschmacksknospen weiter. Die Kinder erleben, dass teilweise nur einzelne Früchte wie bei Erdbeeren oder Tomaten geerntet werden, aber die Pflanze selbst weiterlebt. Andere Pflanzen fallen der Ernte komplett zum Opfer wie etwa Gelbe Rüben oder Radieschen. Doch die Kinder lernen an ihren Hochbeeten auch, durch umsichtige Planung Samen für das Aussäen im nächsten Jahr vorrätig zu haben. Durchs eigene Tun begreifen sie, dass Pflanzen unterschiedliche Bedürfnisse haben, um zu gedeihen. So lernen die Kinder Umweltschutz von klein auf. Denn all diese Erfahrungen lassen die Kinder zu Menschen heranreifen, die ihre Umwelt wahrhaft wertschätzen. ♦



Die Kinder des Kindergartens Spielraum am Obergrashof und ihre Betreuerinnen (im Hintergrund v. l.) Leiterin Holde Wendt-Zebhauser, Erzieherin Sandra Schürer und Kunsttherapeutin Silke Mißfeldt setzen die Pflänzchen ins neue Hochbeet. Foto: rds

Kräfte tanken – Seele stärken

Mitarbeiterstiftung und Bildung & Wissenschaft unterstützen Elisabeth-Hospiz-Verein

Fortsetzung S. 24 – Die Mitarbeiter der Sparkasse Dachau sind zu Recht stolz, sie haben eine eigene Mitarbeiterstiftung mit Stiftungsbeirat, der darüber entscheidet, welche Projekte unterstützt werden.

Wie wichtig und wohltuend die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer des Elisabeth-Hospizvereines ist, weiß so mancher Mitarbeiter aus eigener innerfamiliärer Erfahrung. Da war es für den Stiftungsbeirat eine Selbstverständlichkeit, die noch fehlenden finanziellen Mittel in Höhe von rund 2.800 Euro für das den Hospizhelfern so wichtige gemeinsame Wochenende in Altötting zur Verfügung zu stellen.

„Während der Pandemie ist es wichtig, Gemeinschaft zu erfahren“, betonte Irmgard Haas. Sie leitet zusammen mit Gunther Kachel, dem ehemaligen Chefarzt für Gastroenterologie und Palliativmediziner, ehrenamtlich den EHV. EHV-Koordinatorin Renate Leipzig erläuterte: „Thema des Seminars wird die Resonanz in der Begleitung sein und als Auftanken der eigenen Ressourcen gedacht. Nur wenn ich mit mir im Reinen bin, kann ich wohltuend begleiten.“

Referentin bei dem Fortbildungsseminar ist Bernadette Raischl, Diplompsychologin und Coach. Sie thematisiert die Kraft der heilsamen Resonanz in einer Begleitung, zwischen Schwerstkranken und deren Angehörigen einerseits sowie den Hospizbegleitern andererseits.

Mit dieser Arbeit leisten die Hospizbegleiter einen wertvollen Dienst an unserer Gesellschaft, denn das Gegenüber kann seine Würde und Autonomie bewahren. ♦



Unser Bild entstand beim letzten Fortbildungsseminar für ehrenamtliche Hospizbegleiter 2018. Für die nächste Veranstaltung im März 2022 liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Foto: EHV

Einfaches Antragsverfahren für Ihr Projekt

Unkompliziertes Verfahren – Förderentscheidungen zweimal im Jahr

Gemeinnützige Institutionen können bei der jeweiligen Stiftung Zuwendungen für Ihre geplanten Projekte beantragen.

Unter www.sparkasse-dachau.de/stiftungen finden Sie

- die Antragsformulare
- die Abgabetermine für jeweiligen Sitzungen sowie
- die Förderleitlinien.

Bitte ausgefüllt ausdrucken, unterschreiben und uns per Post oder als Scan zukommen lassen. Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an. **Wir informieren Sie gerne!**

Sparkasse Dachau
Private Banking / Stiftungen
Sparkassenplatz 1
85221 Dachau
E-Mail: stiftungen@sparkasse-dachau.de



Ihre Ansprechpartnerin
Dagmar Krumpach
Telefon: 08131 731242



*„In der Heimat
Werte schaffen
und erhalten“*



*„Spuren in der
Zukunft
hinterlassen“*



*„Spenden hilft
kurzfristig, Stiften
hilft dauerhaft“*

Ihre Stiftung – passgenau nach Ihren Vorstellungen

Eine eigene Stiftung gründen? Oftmals wird der Gedanke schnell wieder verworfen. Denn die landläufige Idee einer Stiftung „Das ist nur etwas für große Vermögen – ist für die Ewigkeit – teure und komplizierte Verwaltung“ hält sich tapfer.

Wenn Sie jedoch die Stifter fragen, die sich unter dem Dach der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ ihre Stiftung errichtet haben, dann werden Ihnen sicherlich viele etwas Anderes berichten können: Die Errichtung war denkbar einfach. Die Entscheidung, welche Einrichtung mit der Stiftung begünstigt werden soll, kann dauerhaft oder auf Wunsch jedes Jahr neu getroffen werden. Die Verwaltung liegt beim Stiftungstreuhand, der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG. Jährlich wird für jeden einzelnen Stifter ein Geschäftsbericht erstellt und für Rückfragen jedweder Art stehen kompetente Ansprechpartner sowohl in der Sparkasse Dachau als auch beim Stiftungstreuhand zur Seite.

Auch der Ewigkeitsgedanke einer Stiftung ist durch Einführung der Verbrauchsstiftung nicht mehr zwingend.

Alternativ zu einer eigenen Stiftung kann ein Stifter sein Vermögen auch in eine bereits bestehende Stiftung einbringen. Das kann beispielsweise eine Zuwendung in das dauerhaft zu erhaltende Vermögen einer der Themenstiftungen der Sparkasse Dachau sein. Damit unterstützen Sie unmittelbar die Region und können die Entscheidung, welche Initiative gefördert werden soll, den jeweiligen Stiftungsbeiräten überlassen.

Egal welche Gedanken Sie in diese Richtung haben – rufen Sie uns an. Wir beraten Sie sehr gerne.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.sparkasse-dachau.de/stiftungen



* in Eigenverwaltung

Die „Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau“ stellt sich vor

Die „Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau“ wurde 2013 durch die Sparkasse Dachau in Zusammenarbeit mit dem Personalrat errichtet.

Jedes Jahr wird das Grundstockvermögen mit einem festgelegten Teil des Betriebsergebnisses der Sparkasse aufgestockt. Auf diese Weise ist das Vermögen mittlerweile auf rund 325.000 Euro angewachsen.

Vorsitzender des Stiftungsbeirates ist der jeweilige Vorsitzende des Personalrates der Sparkasse Dachau, derzeit Steffen Hoffmann.

Herr Hoffmann, was bedeutet es den Mitarbeitern der Sparkasse Dachau, eine eigene Stiftung zu haben?

Es ist schon etwas ganz Besonderes, dass wir „unsere“ Stiftung haben. Denn damit haben wir die Möglichkeit, Projekte, die unseren Kolleginnen und Kollegen besonders am Herzen liegen, unmittelbar in ihrer Arbeit zu unterstützen. Und das machen wir auch sehr gerne. Allein im Jahr 2020 hat die Mitarbeiterstiftung an fünf Projekte 8.300 Euro an Fördermitteln ausgeschüttet. Durch den weiten Stiftungszweck können wir vielfältige Unterstützung leisten.

Woher kommen die Gelder, die die Mitarbeiterstiftung ausschütten kann?

Neben den Erträgen, die durch die Anlage des Stiftungsvermögens erwirtschaftet werden, steht uns jedes Jahr eine Spende der eigenen Belegschaft zur Verfügung. Denn seit Jahren verzichten die Mitarbeiter auf ihre Weih-

nachtsgeschenke. Und den Gegenwert spendet die Sparkasse Dachau an die Stiftung.

Wer entscheidet, welche Projekte gefördert werden?

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind in ihren Heimatgemeinden verwurzelt. Sie treiben Sport, machen Musik oder sind sonst in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagiert. Da bekommt man mit, wo das Geld fehlt um eine gute Idee umzusetzen. Sie sorgen vielfach dafür, dass die Initiativen wegen einer Förderung auf die Mitarbeiterstiftung zugehen. Der Beirat der Mitarbeiterstiftung setzt sich aus Personalratsmitgliedern und Mitarbeitern zusammen, die nicht im Personalrat sind. Sie sichten die Anträge und entscheiden gemeinsam über Förderungen. Das ist immer eine sehr schöne Aufgabe.

Können Sie mir sagen, wie viele Projekte bereits seit Gründung unterstützt wurden?

Sehr gerne. Seit ihrer Gründung hat die Mitarbeiterstiftung an 37 Projekte oder gemeinnützige Einrichtungen Fördermittel in Höhe von mehr als 73.000 Euro ausgeschüttet.

Ich bedanke mich bei Ihnen, lieber Herr Hoffmann, für dieses Interview. Für die Zukunft wünschen wir der Mitarbeiterstiftung weiterhin viele spannende Projekte und Ihnen viel Freude bei der Mitarbeit in der Stiftung.

Das Interview führte Dagmar Krumpach, Sparkasse Dachau



Mitglieder des derzeitigen Stiftungsbeirates sind (v. L.) Matthias Burgstaller, Martin Brunner, Melanie Stöger, Robert Gasteiger, Susanne Allers, Ernst Ewald, Benjamin Bertl. Nicht auf dem Bild ist der Beiratsvorsitzende Steffen Hoffmann.

Mein Erbe ist meine persönliche Stiftung!

Sicherlich kennen Sie das ältere Ehepaar von Nebenan. Beide sind im Ort verwurzelt und bekannt. Die Ehepartner haben sich etwas aufgebaut, das Haus, das sie bewohnen ist gepflegt und gut in Schuss. Leider haben sie keine eigenen Erben. Und dennoch ist die Frage, wer einmal das Lebenswerk der beiden erben soll, geklärt. Eigentlich! Denn es gibt ein paar Nichten und Neffen. Aber – eigentlich – brauchen die jungen Menschen das Erbe nicht. Für sie ist schon gesorgt. Denn auch deren Eltern kennen Sie sicherlich von Nebenan. Sie sind im Ort verwurzelt und, und, und.

Nach reiflicher Überlegung hat das Ehepaar das Gespräch mit seinen Nichten und Neffen gesucht. Die Eheleute waren überrascht und berührt, wie positiv die jungen Menschen die Nachricht aufgenommen haben, im Fall des Ablebens des Letztversterbenden lediglich ein Vermächtnis zu erhalten. Was sie aber am meisten gefreut und in ihren Plänen bestärkt hat, war die Begeisterung ihrer Nichten und Neffen darüber, dass Onkel und Tante einen Großteil ihres Vermögens in eine Stiftung einbringen möchten, die nach dem Ableben von Beiden errichtet wird. Sie haben auch schon konkrete Vorstellungen, welchen Zweck die Stiftung erfüllen wird. Bildung für alle und bezahlbarer Wohnraum sind ihre Themen.

Viele der Fragen, die im Zusammenhang mit der Stiftungsidee aufgekommen sind, wurden inzwischen mit den Stiftungsberatern der Sparkasse und ihren rechtlichen und steuerlichen Beratern abgestimmt. Die Gedankenspiele der Eheleute gehen inzwischen sogar soweit, ihre Stiftung bereits zu Lebzeiten zu errichten, um aktiv den Aufbau und das Wirken der Stiftung mitzugestalten.

Machen Sie sich aktuell auch Gedanken über Ihren Nachlass? Wir freuen uns, mit Ihnen an einer passenden Lösung zu arbeiten.

Ihre Ansprechpartner in der Sparkasse Dachau:



Roland Idecke
Leiter Private Banking
Telefon 08131 73-1507



Dagmar Krumpach
Sparkassenbetriebswirtin
Telefon 08131 73-1242



Rishi Sharma
Dipl.-Wirtschaftsjurist
Telefon 08131 73-1512

Einladung zum Stifterfilm der Sparkasse Dachau

Es war überall zu beobachten. Wenn ein Plan aufgrund der Pandemie nicht mehr umzusetzen war, dann haben sich die Menschen auf den Weg gemacht und neue Wege gesucht. So ging es auch uns.

Denn 2020 wollten wir den, von unseren Stiftungen in 2018 und 2019 geförderten Initiativen und Vereinen mit einer Ausstellung eine Plattform bieten, sich zu präsentieren. Doch dann kam die Pandemie. „Weiter auf einen möglichen Ausstellungstermin zu warten – das war für uns keine Option. Und so sind auch wir neue Wege gegangen und haben das Thema filmisch verarbeitet“, erklärt Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau.



Als Moderator und Filmemacher aus dem Landkreis Dachau konnte Joachim Day gewonnen werden. Sechs Interviewpartner haben über Projekte berichtet, die uns besonders beeindruckt haben. Sie wurden mit dem Stifterpreis der Sparkasse Dachau ausgezeichnet.

Den Stifterfilm, die Einzelinterviews und alle geförderten Projekte 2018/19 finden Sie unter www.sparkasse-dachau.de/stiftungen



Yvonne Öffling, AMYNA e.V.

Stiftung „Soziales“

„Wir können da was tun!“ Schulungen zur „Prävention von sexuellem Missbrauch“, die AMYNA e.V. in Kindergärten im Landkreis Dachau durchführt, stärken das pädagogische Personal darin, Kinderschutz aktiv zu gestalten. Dazu gehört neben der Sensibilisierung auch, möglichen Missbrauch zu erkennen. „Denn Kinderschutz ist Erwachsenensache“, erklärt Yvonne Öffling.



Johannes Karl, Künstlervereinigung Dachau e.V.

Stiftung „Kunst & Kultur“

„RAUS“ mit dieser Ausstellung im öffentlichen Raum konnte die Künstlervereinigung Dachau e.V. ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Rund 100 engagierte Künstler haben an dem Projekt mitgewirkt, das unsere Stadt 2019 bereichert hat. Denn zahlreiche spannende Exponate haben an ungewöhnlichen Orten überrascht.

Hier geht
es direkt
zum Film



Julius Gesang, ROBOTIK-AG des Gymnasium Markt Indersdorf

Stiftung „Bildung & Wissenschaft“

„SAM Sensor Administration Modul“ – es misst Umweltdaten, wie CO₂ und gibt sie an den Nutzer weiter um dessen Umweltverhalten positiv zu beeinflussen. Für dieses Modul (im Bild links) und andere Entwicklungen wurde die ROBOTIK-AG mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ziel der ROBOTIK-AG ist es, Interesse an den MINT-Fächern zu wecken. Auch dabei ist sie mit derzeit 22 Mitgliedern sehr erfolgreich.



Simon Tangerding, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Stiftung „Umwelt“

„Jugend von heute für den Wald von morgen“. Bei diesem mehrjährigen Schulprojekt erleben junge Menschen das Thema „Wald“ hautnah und intensiv. Sie pflanzen Setzlinge, kümmern sich mehrere Jahre um „ihren“ Baum und setzen sich thematisch mit der Umwelt auseinander. Dabei werden sie von Waldpädagogen begleitet.



Adrian Wiedenmann, Kreisverkehrswacht Dachau e.V.

Stiftung „Sport, Vereine & Gesundheit“

„Ältere Verkehrsteilnehmer sicher unterwegs“ ist ein Projekt, bei dem älteren Verkehrsteilnehmern 70+ ein Fahrsicherheitstraining durch geschulte Fahrlehrer angeboten wird. Das kann im eigenen PKW oder mit Fahrrädern/Pedelecs sein. Zumeist nehmen Senioren teil, die sich Gewissheit über ihr Fahrsicherheit verschaffen möchten – zu ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer.



Carlos Benede und Siegfried Hofer (v.L.) von Weitblick Jugendhilfe e.V. mit Dagmar Krumpach, Sparkasse Dachau

Mitarbeiterstiftung

Benachteiligten jungen Menschen nach einer schwierigen Zeit ein angstfreies Zuhause zu schaffen, sie ernst zu nehmen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, das ist für Siegfried Hofer und Carlos Benede von Weitblick Jugendhilfe e.V. eine Herzensangelegenheit. Derzeit werden 23 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren von ihnen begleitet. Für diese unglaublich wertvolle Arbeit war der Stifterpreis mehr als verdient.

Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2020

Woher kommt das Geld?

Mittelherkunft (in T€)	2020
Mittel für Zweckverwendung im Vorjahr	259
Kapitalerträge	125
Spenden	145
Summe	529

Für was wird es verwendet?

Mittelverwendung (in T€)	
Projektförderung	259
Mittelvortrag 2020	180
Freie Rücklage	19
Verwaltungskosten	45
Unterj. Ausschüttung/Sonstig.	26
Summe	529

Die Bilanz (in T€) Stand 31.12.2020

Vermögen	2020	Vorjahr	Finanzierung	2020	Vorjahr
Finanzanlagen	6.296	5.823	Stiftungskapital	8.575	8.547
Bankguthaben	3.745	4.106	Gebundene Rücklagen	97	57
			Ergebnisrücklagen	152	134
			Kapitalerhaltungs- rücklage	850	850
			Mittelvortrag allg.	346	324
			Sonstiges	21	17
Summe	10.041	9.929	Summe	10.041	9.929

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet.

Der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss liegt der Sparkasse Dachau vor und kann dort – soweit keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen dagegen stehen - auf Anfrage eingesehen werden.

Stand 31.12.2020

Geförderte Projekte der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ 2020

Ambulanz - Rettung und Zivilschutz gGmbH - München · art-
Textil e.V. · Ärzte ohne Grenzen · Augmenti et Vita e.V. -
Markt Indersdorf · AWO Arbeiterwohlfahrt Kinder- u. Ju-
gend gGmbH Dachau · AWO Frauenhaus Dachau
gGmbH · Bayerische Krebsgesellschaft e.V. · BGS Alto-
münster · Blau-Gold Casino e.V. · Bonifatius Haneberg
Stiftung - München · BRK Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Dachau · Bürgerstiftung Stadt Dachau
· 17 Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau ·
Caritas Werkstatt für Menschen mit Behinderung Dachau
· Caritas Zentrum Dachau · Caritasverband Aichach-Fried-
berg · Congregatio Jesu, M.E.P. (Kinderheim Langenberg) ·
Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung · Evangelisch - Lutheri-

sche Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen · Faschingskomitee Pe-
tershausen e.V. · Förderkreis für Dorf- und Betriebshilfe Dachau e.V. · Förderstiftung Fran-
ziskuswerk · Förderverein der Grundschule Petershausen e.V. · Förderverein freiwillige Feu-
erwehr Altomünster e.V. · Förderverein häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton
e.V. · Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld · Förderverein Rotes Kreuz Altomünster ·
Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH für Menschen mit Behinderung · Freiwillige Feuerwehr
Röhrmoos e.V. · Gemeindebücherei Vierkirchen · Greta-Fischer-Schule Dachau · Grund- und
Mittelschule Altomünster · Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission · Johanniter Unfall-
hilfe e.V. - Puchheim · Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus Vierkirchen · Kath. Pfarramt Mariä
Himmelfahrt · Kath. Volksbücherei St. Stephan · Katholische Kirchenstiftung St. Anna Karls-
feld · Kinderhospiz im Allgäu e.V. · Kleine Patienten in Not e.V. · Kraftsportclub KSC Attila
Dachau e.V. · Krieger- und Soldatenverein Tandern-Randelsried · Landratsamt im Landkreis
Dachau · Lichtblick Seniorenhilfe e.V. - München · Löwenkinder Dachau e.V. · Markt Alto-
münster · MINT Campus Dachau · Miteinander Füreinander Förderkreis Haimhausen e.V. ·
Musikverein Vierkirchen · Nachbarschaftshilfe Hebertshausen · Pfarrei Hilgertshausen · Psy-
chosoziale Krebsgesellschaft Ingolstadt der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. · SAPV
Dachau eG · Schützengesellschaft Waldfrieden Hebertshausen e.V. · Schützenverein Ge-
mütlichkeit Röhrmoos e.V. · Selbsthilfegruppe für Menschen mit Handicap Landkreis und
Stadt Dachau e.V. · Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder Amberg Sulzbach e.V. · Sorbi-
scher Schulverein e.V. - Bautzen · Sozialfonds Gemeinde Hebertshausen · Spielvereinigung
Röhrmoos-Großinzemoos e.V. · Sportverein Haimhausen 1928 e.V. · SpVgg Erdweg e.V. · Stif-
tung Bayerische Gedenkstätten - München · Theresia-Gerhardinger-Realschule - Weichs ·
Tierschutzverein Dachau e.V. · Turn- und Sportverein Hilgertshausen e.V. · Turn- und Sport-
verein Indersdorf 1907 e.V. · Verein zur Förderung der Schülerbetreuung an der Grund- und
Mittelschule Altomünster e.V. · Volkshochschule Dachau e.V. · Volkstrachten Erhaltungsver-
ein D-Ampertaler Dachau e.V. · Zukunft Tandern e.V. · Zweckverband Hilgertshausen-Tandern



Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Herausgeber:
Sparkasse Dachau

V.i.S.d.P.:
Andreas Kratz, Sparkasse Dachau

Redaktion:
Reinhard-Dietmar Sponder sowie Dagmar Krumpach (Sparkasse Dachau)

Layout und Produktion:
Stephan Bühring AGD und Valentina Seeler, bühring werbeagentur

Druck:
Druckerei Betz GmbH, Weichs

Fotografie:
Reinhard-Dietmar Sponder, Sparkasse Dachau, Manfred Plabst, Adrijana Topic, Sabine Lutz, Josef Ebermayer

Titelmotiv:
Martin-Huber-Treppe Dachau, Michaela Jaenicke

Anschrift:
Sparkasse Dachau, Stiftungsberatung, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

Kontaktmöglichkeiten:
Telefon 08131 73-0, Telefax 08131 73-1520
stiftungen@sparkasse-dachau.de, www.sparkasse-dachau.de

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Stiftungstreuhanderin:
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 32, 90762 Fürth,
Telefon 0911 7230175-0, Telefax 0911 7230175-9
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

Auflage:
3.500 Exemplare

Verbreitung:
Wird im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

Ausgabe:
2021

Erscheinungsweise:
Jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte



Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau ist urheberrechtlich geschützt.
Die Verwendung von Text und Bild – auch auszugsweise – ist nicht gestattet. Zur besseren Lesbarkeit von
Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt.
Diese Begriffe gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

Möchten Sie die Welt retten? Haben Sie sich dem Umweltschutz verschrieben oder möchten Sie sich für die Unversehrtheit der Meere und ihrer Bewohner stark machen? Schlägt Ihr Herz für den Sport und möchten Sie Ihren Sportverein unterstützen oder möchten Sie die Zukunft unserer Kinder sichern, indem Sie sich für Erziehung, Bildungseinrichtungen und die Jugendhilfe einsetzen? Vielleicht möchten Sie aber auch dazu beitragen, unser vielfältiges bayerisches Brauchtum zu erhalten oder gemeinnützigen Vereinen bei Ihrer Arbeit vor Ort helfen?

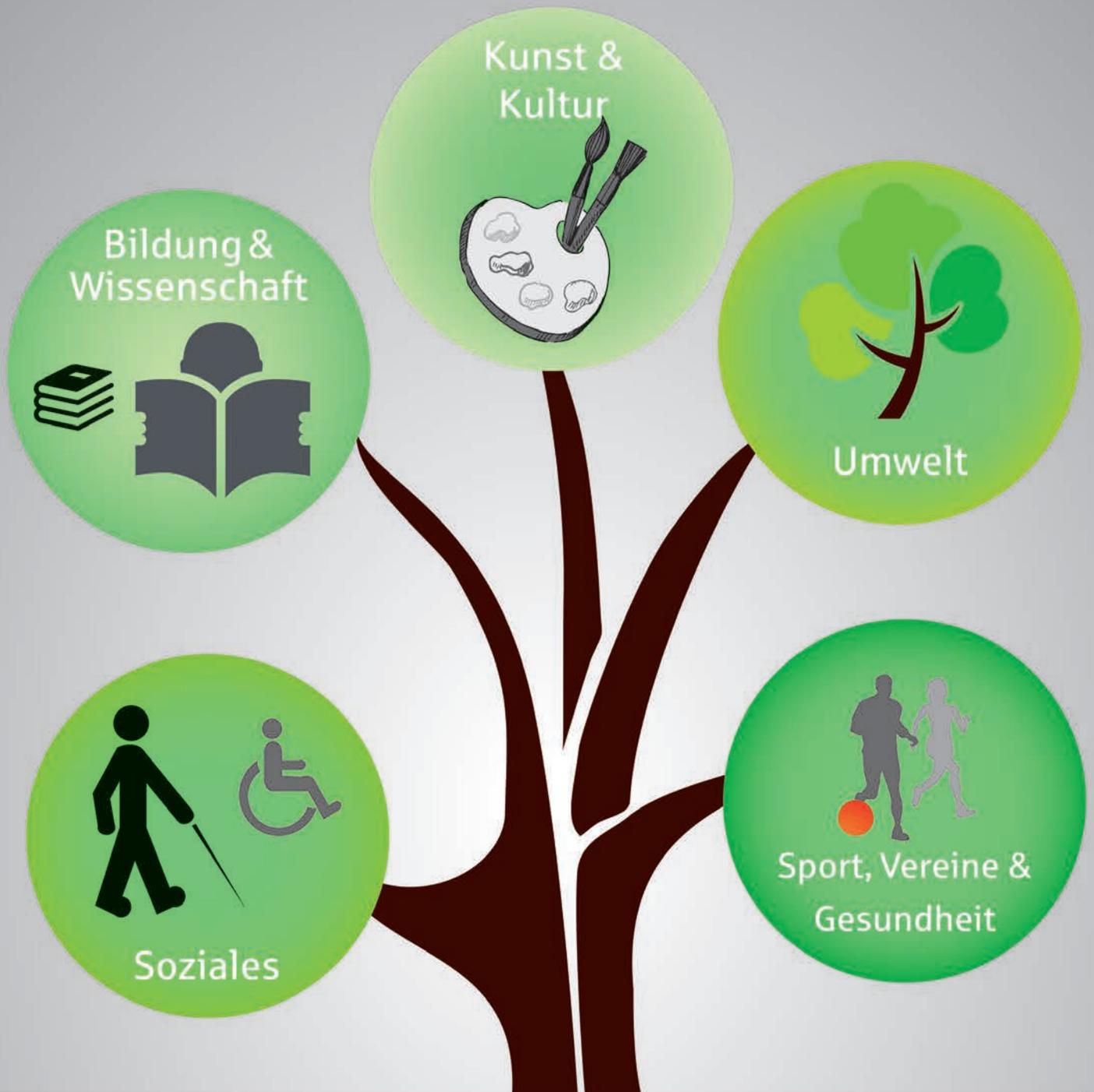
Egal für welchen Zweck Sie sich engagieren möchten: eine Stiftung ist das richtige Werkzeug dafür. Und wir sind dabei Ihr Partner in der Stiftungsverwaltung.



Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Dachau bei der Realisierung ihrer Stiftungsidee. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin über Ihren Kundenberater bei der Sparkasse Dachau.

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Schwabacher Straße 32
90762 Fürth
Telefon 0911 815548-0
info@stiftungstreuhand.com
www.stiftungstreuhand.com

DT
Deutsche
Stiftungstreuhand
AG



„Gut.es zu tun“ –
mit Ihrer eigenen Stiftung.

 Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Dachau

 Sparkasse
Dachau

Über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau gründen Sie ganz einfach Ihre persönliche Stiftung. So können Sie Gut.es tun. Für Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit und vieles mehr. Informationen dazu unter Telefon: 08131 73-0 oder www.sparkasse-dachau.de/stiftungen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**